

tanz mit uns

JULI 2011



Meisterschaften

WM Sen Kombination
WM Jug Kombination
DM Sen II S

Sonderthemen

Achtung Satire!
TMU stellt vor

Formationen

Aufstiegsturnier zur
2. BL Std und Lat
Aufstiegsturnier zur
OL und RL Lat

Jazz- und Modern Dance

Ligaabschluss
Abschlussturniere der
JLL I und RL

Unser Landesverband

Aus den Vereinen
Lehrgänge im TNW

Aufgestiegen!

Der nicht beachtete Tänzer



Norbert Jung
TNW-Pressesprecher

Mitten im August, es ist um die 25°C warm an der Uferpromenade am Luganer See. Es ist später Nachmittag und natürlich noch taghell. Die Cafés an der Uferpromenade sind mit urlaubshungrigen Touristen gut gefüllt. Die einen schlürfen an ihrem Cappuccino, wieder andere graben in einem übergroßen Eisbecher. Wieder andere schlendern an den reichlich vorhandenen kleinen Geschäften vorbei, die Augen nach vermeidlichen Schnäppchen suchend. Eines haben jedoch alle gemeinsam: Die Kleidung ist sommerlich leicht und luftig, helle Farben dominieren das Straßenbild.

Plötzlich taucht zwischen den flanierenden Passanten ein ganz in schwarz gekleidetes Paar auf. Sie in einem mittellangen Rock und schwarzer Bluse, er mit schwarzer Hose, schwarzem Hemd, dazu eine Weste und einen Hut, ebenfalls in schwarz. Beide tragen größere kofferartige Gebilde.

„Was mögen die beiden vorhaben?“ fragte ich mich. Bestimmt hatte es etwas mit einer Straßendarbietung zu tun – die Frage war nur, was? Zauberei, Puppenspiel oder Jonglage? Zielstrebig steuerte das Paar auf einen Platz zwischen zwei Palmen zu. Die kofferartigen Gebilde entpuppten sich als Taschen mit großen Akkus und einem Lautsprecher mit CD-Player. Also würde es etwas mit Musik zu tun haben.

Die ersten Neugierigen verlangsamten ihre Schritte, eine kleine Menschentraube versammelt sich um die zwei Palmen. Die Besucher in den Cafés nehmen jedoch kaum Notiz. Der Mann in schwarz werkelt an der Musikmaschine herum und plötzlich ertönt tatsächlich Musik: Tangomusik, argentinischer Tango. Jetzt war es klar: Das Paar zeigt argentinischen Tango! Einen kurzen Moment später nehmen die beiden Tangohaltung ein. Den Hut hat er zuvor verkehrt herum auf den Boden gelegt, so als Abgrenzung der „Tanzfläche“ und für den Fall, dass der ein oder andere Euro seinen Weg in den Hut finden würde.

Trotz der guten Präsentation des Tanzpaares bleiben nur wenige an dieser virtuellen Tanzfläche stehen und schauen zu. Die Anzahl der Eurostücke auf dem Boden des Hutes bleiben ebenfalls sehr übersichtlich. Der Tanz geht zu Ende, vereinzelt ist zaghafter Applaus zu hören. Das war es, keine Zugabe-Rufe. Die Urlauber promenieren weiter, die Café-Besucher widmen sich immer noch ihrem Eis oder Cappuccino.

Was hat denn da gefehlt? Warum hat kaum jemand von der sehr guten Tanzdarbietung Notiz genommen? Immerhin erfreut sich argentinischer Tango doch sehr großer Beliebtheit. Eigentlich ganz einfach, es fehlte die Atmosphäre, die eben zum argentinischen Tango gehört, und die findet man nicht an der Uferpromenade eines Badeortes bei 25°C im Schatten. Fast jede Darbietung benötigt, um richtig zur Geltung zu kommen, die passende Atmosphäre und Umgebung. Da kann sich der TNW glücklich fühlen, für die danceComp einen Rahmen wie die historische Stadthalle in Wuppertal gefunden zu haben.

Norbert Jung

Inhalt

Editorial / Inhalt	2
WM Sen Kombination	3
WM Jug Kombination	4
DM Sen II S	5
Vorsicht geboten – Achtung Satire!	6
TMU stellt vor	7
Aufstiegsturnier zur 2. BL Standard und Latein	8
Aufstiegsturniere zur OL und RL Latein	9
JMD Ligaabschluss	11
Abschlussturniere der JLL I und RL	12
Aus den Vereinen	15
Lehrgänge/Impressum	16

Aufgestiegen in die 2. Bundesliga, TSZ Velbert B und Ruhr-Casino d. VfL Bochum A

*Titelbildgestaltung: Simone Ascher
Fotos: Volker Hey*



WM Senioren Kombination

TNW-Senioren erfolgreich bei eiskalter WM

Die Anreise zur zweiten offenen Weltmeisterschaft der Senioren in der Kombination dauerte sehr lang. Vom Frühling in Deutschland wurden die vier TNW-Paare zurückversetzt in den kanadischen Spätwinter mit minus zwei Grad und Schneeschauern. Im von den Ausrichtern gewählten Ballsaal des Doubletree Hilton Hotels direkt am Pearson International Airport von Toronto, traten von 36 gemeldeten Paaren zur Vorrunde am Samstagmittag des 16. April 33 Paare an. Allein vier dieser Paare kamen aus dem TNW: Die Gebietsmeister Achim Hobl/Kerstin Hahn, die Vizemeister Michael Beckmann/Bettina Corneli, Robert und Silvia Soencksen und die relativ neue Paarkonstellation Stefan Bersal/Petra Schmidt.



Vier TNW-Paare nahmen an der zweiten WM der Senioren Kombination in Toronto teil: (v.l.) Stefan Bersal/Petra Schmidt, Michael Beckmann/Bettina Corneli, Robert und Silvia Soencksen, Achim Hobl/Kerstin Hahn
Foto: R. Soencksen

Das Senioren-III-Paar Soencksen war sehr glücklich, an dieser WM teilgenommen zu haben. Durch ihre Stärke in Latein konnten sie nach der Vorrunde immerhin vermelden: „Wir sind nicht Letzter geworden!“ Sie belegten den geteilten 31. Platz. Bersal/Schmidt tanzten am Turniernachmittag noch die nächste Runde mit und wurden 18. in diesem sehr starken,

ausgeglichenen Feld. Wie häufig bei Kombinationsturnieren zu sehen, waren die Standardspezialisten in der Mehrzahl. Doch auch mit sehr gutem Lateintanzen konnte man bei dieser WM punkten. Hobl/Hahn und Beckmann/Corneli traten den Beweis an und qualifizierten sich souverän für das in der Abendveranstaltung stattfindende Semifinale.

finale und Finale in der Abendveranstaltung war der Saal höchstens zu zwei Dritteln mit Publikum besetzt. Schade für die Paare, die bei ihrer Weltmeisterschaft vor teils leeren Rängen tanzen mussten. Alle 33 Paare durften, dank Marco Sietas' Einsatz, am Abend bei der Eröffnungszeremonie an der Flaggenparade aller Nationen teilnehmen. So unterstützte die

deutsche Delegation die noch im Rennen befindlichen Mitstreiter lautstark. Die beiden TNW-Paare nutzten diese Unterstützung optimal aus. Hobl/Hahn zeigten ihre Stärken in Latein, doch fürs Finale fehlte die Ausgeglichenheit in der Standardsektion. Der achte Platz bei dieser Weltmeisterschaft ist dennoch bisher einer ihrer größten Erfolge. Genauso bemerkenswert war der elfte Rang für

Beckmann/Corneli, die vor allem in Standard den Grundstein für diese Platzierung legten. Diese Ergebnisse und die Finalteilnahmen der Deutschen Meister und Vizemeister sorgten für beste Stimmung in der deutschen Delegation. Der weite Weg ins eiskalte Toronto hatte sich für alle gelohnt.

ROBERT SOENCKSEN

Ergebnis

- 1 Gwenael Lavigne
Stephanie Godet
Frankreich
- 2 Christian und
Elena Bono
Italien
- 3 Jordi Mayral
Eva Aguilera
Spanien
- 4 Daniel Hernandez
Esther Perez
Spanien
- 5 Thorsten Strauss
Sabine Jacob
Deutschland
- 6 Julian und
Brigitte Heubeck
Deutschland
- 8 Achim Hobl
Kerstin Hahn
TGC Rot-Weiß Porz
- 11 Michael Beckmann
Bettina Corneli
TGC Rot-Weiß Porz
- 18 Stefan Bersal
Petra Schmidt
Preussen Krefeld
- 31 get. Robert und
Silvia Soencksen
TGC Rot-Weiß Porz

WR

- Ann Harding-Trafford
Kanada
- Eve End
Estland
- Florencio Garcia-Lopez
Deutschland
- Rufus Dustin
USA
- Valeri Gulai
Russland
- Sebastian Sanchez
Spanien
- Jesper Frederiksen
Dänemark
- Davide Gabusi
Italien
- Mary Yeh
Taiwan

Kettermann Tanzsportbedarf

1 Filiale Essen

Besuchen Sie uns in 45307 Essen,
Leitherstraße 47
Telefon 0201 / 28 93 17

2 Filiale Köln

Besuchen Sie uns in 51107 Köln,
Olpener Straße 176
Telefon 0221 / 80 26 24 26

3 Filiale Dortmund

Besuchen Sie uns in 44145 Dortmund,
Münsterstraße 117
Telefon 0231 / 81 41 02

4 Internet

Internet: www.kettermann.com
E-Mail: info@kettermann.com



"Ihre Fachgeschäfte in NRW"

WM Jugend Kombination

Ferienausflug nach Moldawien

Ergebnis

- 1 Dan Capcelea
Natalia Luchiv
Moldawien
- 2 David Manukyan
Karolina Maevskaya
Russland
- 3 Winson Tam
Anna Nina Kus
Kanada
- 4 Paul Moldovan
Cristina Tatar
Rumänien
- 5 Michal Le
Kamila Duranska
Polen
- 6 Aliaksandr Samosiuk
Sofiya Aksenchyk
Weißrussland

- 12 Daniel Buschmann
Katarina Bauer
TSC Dortmund

WR

- Mants Brinkmanis
Litauen
Sergey Dorogovtsev
Ukraine
Nenad Jeftić
Serbien
Julia Kroumova
Spanien
Kaare Mortensen
Dänemark
Philip Nicholas
Australien
Lubos Novotny
Tschechien
Nicolai Oreschin
Moldawien
Siegfried Schellander
Österreich

Während andere ihre Ferien genossen und sich erholten, standen wir im Trainingsaal mit einem genauen Ziel vor Augen: Die Weltmeisterschaft 10-Tänze bedeutete viel Training in beiden Sektionen, sodass das Ferienende sehr schnell nahte und somit auch die Weltmeisterschaft. In der letzten Woche vor dem großen Ereignis war vieles stark WM-orientiert, so auch die Ernährung: Es gab viele Kohlenhydrate und isotonische Getränke.

Fit ging es dann am Freitag zum Flughafen. Hier gab es während der Fahrt schon den ersten Schock. Um nach Moldawien einreisen zu können, benötigt man einen Reisepass. Diesen lässt man am besten nicht zu Hause, wie es unserem Trainer passierte. Glücklicherweise fand sich eine Person, die den Reisepass rechtzeitig nachbrachte. Mit allen notwendigen Sachen flogen wir dann zunächst nach Wien. Dort trafen wir schon viele Paare, die auch nach Chisinau flogen. Erkennen ließen sie sich ziemlich leicht anhand des Selbstbräuners und der Kleidersäcke als Handgepäck. Somit bestand die Hälfte der Fluggäste in Richtung Chisinau aus Tanzpaaren und ihren Begleitern.

In der Hauptstadt Moldawiens angekommen, warteten wir auf den Shuttle-Bus zum Hotel. Man wollte alle Teilnehmer gleichzeitig transferieren. Deshalb ergab sich eine lange Wartezeit, denn die Flüge kamen binnen zwei Stunden aus den verschiedenen Ecken Europas. Manche Paare nahmen sich ein Taxi, weil keinem Bescheid gesagt wurde, wie lange die Wartezeit betragen würde. Als dann endlich alle angekommen waren bzw. manche schon weg waren, stiegen wir in den Bus. In den 20 Minuten Fahrzeit bekamen wir die erste Gelegenheit, uns einen Eindruck von der Stadt zu machen, die zweite ergab sich erst während der Rückfahrt.

Der Check-In im Hotel dauerte seine Zeit. Letztendlich bekamen wir unsere Schlüssel und konnten in unsere Zimmer gehen. Um auch leistungsfähig am nächsten Tag zu sein, mussten wir etwas essen. Also ging es raus in die Stadt. Doch dort gab es außer den kleinen Eis- und Getränkewagen nicht besonders viel. Somit gingen wir zurück und nahmen die einfachste Methode in Anspruch: Das Restaurant im Hotel. Dann hieß es für den nächsten

Tag einzuchecken, was in einer Suite des Hotels stattfand. Da sich nicht nur die WM-Teilnehmer registrierten, wurde auch hier ein gewisser Anteil an Zeit genommen. Als dann aber alles geschafft war, konnten wir uns endlich in unser Bettchen legen und vom nächsten Tag träumen.

Weil die WM erst um zwölf Uhr begann, konnten wir den Tag entspannt angehen lassen und uns in aller Ruhe frisieren, schminken und frühstücken gehen. Beim Frühstück fand man natürlich zum größten Teil Tänzer, sowie Wertungsrichter vor. Wegen der guten Lage des Hotels, welches direkt neben der Halle lag, war der Weg nicht allzu lang. Die meisten Paare verließen das Hotel zur selben Zeit wie wir. Nun galt es, eine Umkleidekabine zu finden, die zur Morgenstunde noch nicht überfüllt war, was angesichts der restlichen Turniere dieses Events schwer zu sein schien. Zum Glück gab es jedoch zwei Umkleideräume, die für die Teilnehmer der Weltmeisterschaft reserviert waren.



Daniel Buschmann/Katarina Bauer
Foto: Archiv/Bauer

Bald startete auch schon das Turnier mit der Standardsektion. Alles lief glatt, nur der Langsame Walzer war noch etwas zitterig. Mit unserem Lateintanzern waren wir auch zufrieden. Und so fehlte uns nur ein Kreuz zur maximalen Kreuzanzahl. Nun waren von 28 Paaren vier Paare bereits ausgeschieden. Die 24-er Runde gelang uns am besten. Auch hier sammelten wir genügend Kreuze und zogen

somit als elftes Paar ins Semifinale ein. Nunmehr stand uns eine lange Pause bevor, weil das Semifinale in die Abendveranstaltung eingebettet war. Wir aßen, entspannten uns und gingen wieder zurück in die Halle.

Die Abendveranstaltung begann mit einem Einmarsch der WM-Teilnehmer. Der Präsident der moldawischen Republik eröffnete die Zeremonie. Jedes Paar erhielt währenddessen ein kleines Andenken. Als die Förmlichkeiten beendet waren, begann endlich das Semifinale. Die Paare waren alle sehr stark. Somit beendeten wir dieses Turnier auf dem zwölften Platz, was aus unserer Sicht ziemlich zufriedenstellend war, da es, wie die meisten ja wissen, sehr schwer ist, in Moldawien nur durchs Tanzen allein zu glänzen.

Selbstverständlich blieben alle ausgeschiedenen Paare, um sich das Finale anzusehen. Die ersten drei Paare waren ziemlich ausgeglichen in beiden Sektionen, während die restlichen Finalpaare eher auf eine Sektion spezialisiert waren. Nach dem Wettkampf sollte es noch eine kleine Party geben, doch diese fand komischerweise nicht statt. Deshalb organisierten die Paare eine eigene Feier im Hotel, die von einem leichten Erdbeben überrascht wurde. Zum Glück bestand keine wirkliche Gefahr. Wegen des ziemlich langen Turniertages waren jedoch alle leicht erschöpft, weshalb manche schon ins Bett gingen.

Am nächsten Morgen hieß es erst einmal ausschlafen! Denn ein 10-Tänze-Turnier sitzt schon ziemlich stark in den Knochen! Jedoch mussten wir bis zwölf Uhr auschecken. Unser Transfer ging aber erst um zwei, sodass wir zwei Stunden in einem Café verbrachten. Zum Glück spielte das Wetter mit. Es wurden noch ein paar Fotos geschossen und dann traten wir auch schon die Rückreise an. Wie auch bei der Hinreise war das Flugzeug nach Wien mit mehreren Tanzpaaren besetzt. Dort trennten wir uns dann endgültig und flogen zurück nach Düsseldorf. Während der Flüge wurde das Tanzen natürlich genauestens analysiert, sodass man viel gelernt hat. Und somit ging ein schönes, interessantes und erfahrungsreiches Wochenende zu Ende!

KATARINA BAUER

DM Senioren II S

Der Weltmeister ließ Federn

Die TSG Backnang nutzte das 25-jährige Vereinsjubiläum, um als Ausrichter der Deutschen Meisterschaft der Senioren II S-Standard auf sich aufmerksam zu machen. Dieses gelang ihr hervorragend. Sowohl die Tages- als auch die Abendveranstaltung waren sehr gut durchorganisiert, hätten aber mehr Zuschauer verdient gehabt.

Hervorzuheben ist die wirklich herausragende Turnierleitung durch die Vizepräsidentin des DTV, Heidi Estler, die ruhig und souverän die 97 Paare durch das Turnier lenkte. Mit 73 Paaren wurde die erste Zwischenrunde getanzt. 48 Paare erreichten die dritte Runde.

Bei der Abendveranstaltung wurde das Turnier mit der 24er Runde fortgeführt. Dass sich die TNW-Meister und fünften der letzten Weltmeisterschaft, Bernd Farwick/Petra Voosholz aus Greven mit 45 Kreuzen klar für das Finale qualifizierten, war zu erwarten. Nur zwei Paare, die Ehepaare Lindner und Bickers, hatten die gleiche Punktzahl. Die große Frage, die im Raum stand und viel diskutiert wurde, war: Wie sehen die Wertungsrichter die Leistungen dieser drei

Paare? Bickers als frisch gekürte Weltmeister, Lindners, die laut Michael Lindners Aussage bei den GOC von allen großen Turnieren zurückgetreten sind und Farwick/Voosholz, die Fünften der WM.

Relativ klar und somit Deutscher Meister wurde das Ehepaar Lindner, das einige Noten an Bickers und Farwick/Voosholz abgab. Ihr absolut weiches und musikalisches Tanzen überzeugte die Wertungsrichter. Das Weltmeisterpaar Bickers erreichte den zweiten Platz. Aus meiner Sicht gaben sie noch zu wenig Noten an Farwick/Voosholz ab. Ihre musikalische

Leistung und die korrekte Fußarbeit waren qualitativ nicht die eines Weltmeisters.

Die Bronzemedaille ging in den TNW. Bernd Farwick/Petra Voosholz tanzten über alle Runden ein hervorragendes Turnier. Die zwölf Bestnoten sprechen eine deutliche Sprache und zeigen für die kommenden Turniere einen spannenden Dreikampf. Vierte wurden Nils und Anja Goral. Sie teilten sich sämtliche Noten zwischen vier und sechs mit den Fünftplatzierten Uwe und Cornelia Bodinet und den Sechstplatzierten Alexander Hick/Petra Alexandra Leßmann.

THOMAS DERNER

TNW-Delegation mit Vizepräsidentin Dagmar Stockhausen; Foto: Michel-Schuck



Ergebnis

- 1 Michael und Beate Lindner
TSZ Blau-Gold-Casino Darmstadt
- 2 Heinz-Josef und Aurelia Bickers
TSC Rödermark
- 3 Bernd Farwick
Petra Voosholz
TSC Ems-Casino Blau-Gold Greven
- 4 Nils und Anja Goral
TSA im VfL Pinneberg
- 5 Uwe und Cornelia Bodinet
TSZ Braunschweig
- 6 Alexander Hick
Petra-Alexandra Leßmann
TSC Rot-Gold Sinsheim

WR

- Bernd Diefert
TSC Magdeburg
- Thomas Estler
TSA d. TSV Schmiden
- Monika Gräf
TGC Rot-Weiß Porz
- Michael Hölschke
TSC Residenz Dresden
- Torsten Lexow
TSZ Blau-Gold Berlin
- Peter Voß
TSA d. SV Großhansdorf
- Stefan Woltmann
1. TSC Frankfurt/Oder
- Helga Wüstner
TC Schwarz-Weiß Nürnberg
- Bernhard Zirkler
TSG Blau-Gold Gießen

Noch mehr Weltmeisterschaftsteilnahmen

An Ostern trieb es Roman Schumichin/Maria Maksina nicht wie eigentlich geplant zum Ostermarathon nach Braunschweig, sondern nach Sant Cugat in Spanien. Durch ihren Sieg bei der Deutschen Meisterschaft Junioren II B-Kombination hatten sie sich für die Weltmeisterschaft qualifiziert, die an diesem Wochenende ausgetragen wurde. 34 Paare aus der ganzen Welt hatten sich für diese WM qualifiziert. Roman und

Maria erreichten das Semifinale und sicherten sich dort den elften Platz.

Eine Woche später reisten genau 100 deutsche Seniorenpaare nach Mallorca, um an der offenen Weltmeisterschaft Senioren II S-Standard teilzunehmen. Bernd Farwick/Petra Voosholz durften natürlich nicht fehlen und befanden sich ebenfalls unter den insgesamt 222 gestarteten Paaren.

Nach über 14 Stunden stand schließlich das Ergebnis fest. Farwick/Voosholz hatten zum fünften Mal in Folge das Finale einer Weltmeisterschaft erreicht, in dem sie als zweitbestes deutsches Paar Rang fünf erreichten.

EVA MARIA SANGMEISTER

Vorsicht geboten - Achtung Satire!

In ein Internetforum zu schreiben ist gar nicht so schwer



Michael Steinborn

Anmerkung:

Die Textpassagen habe ich nicht erfunden, sondern beim Stöbern in diversen Tanzforen gelesen und hier in konzentrierter Form zusammengefasst. Dazu gehören auch sämtliche Rechtschreibfehler...

In ein Internetforum zu schreiben ist gar nicht so schwer, wie diejenigen behaupten, die noch Briefe schreiben. Man braucht dazu nur einen PC mit Internetanschluss, eine URL (das ist die englische Abkürzung für eine Internetadresse) und einen freien Kopf. Denn wenn man sich zu gestelzt ausdrückt, fällt das dem Administrator auf. Der ist so etwas wie der Forumhausmeister, der ständig aufpasst, dass keiner aus der Reihe tanzt – äh – schreibt. Dann kann es nämlich passieren, dass er den Übeltäter aus dem Forum schmeißt, und das wäre blöd. Ja, aber – was schreibt man denn dann so? Und vor allem – wann?

Schreiben tut man eigentlich immer dann, wenn man Langeweile – äh – eine Frage hat, meinen Annette und Axel. Und am besten schreibt es sich, wenn der Kopf wirklich frei ist, also auch von jeglichen Gedanken, ergänzen Brigitte und Bernd. Und weil sich Dennis und Daniela auch häufig im Forum tummeln, schauen wir doch einfach mal rein, was da so geschrieben wird. Also am interessantesten sind eigentlich immer die ersten Beiträge einer Diskussion, also wo die Fragen gestellt werden:

• *Ihr kennt das wahrscheinlich, besonders auf den kleineren Turnieren, wo man 2 mal auf der Fläche bleiben muss ... (da die Turnierleitung nicht kopiert hat eine kurze Pause zu organisieren). Manchmal ... denke ich mir brechen Arme und Hals ab, so richtig verkrampft fühlt das sich an. Ich versuche mich an diesen Stellen, die im Programm besonders anstrengend sind, einfach zu entspannen, besonders im Oberkörper. Manchmal funktioniert es sogar. Was unternimmt ihr denn so?*

• *Hallo ihr, ich suche einen Jive, ich kann ihn leider nicht vertont „singen“.. aber versuchen klanghaft zu schreiben. Beginnt ... mit: „ dup, dup, dup, dup-ti-dup-ti-dup,dup... ti-dup-ti-dup,dup,dup-ti-dup-t-dup,dup,dup...“ Dann Gesang,fängt an mit „I m a.“ Dann weiß ich nicht weiter*

• *Ich hab mal eine Frage: und zwar starte ich bald in der HGR D Latein und bin mir bei der Auslegung der TSO in einem Punkt nicht ganz sicher. Ist es erlaubt ein Hemd auch ausserhalb*

der Hose zu tragen,sofern es eng an der Haut anliegt, oder ist es ausdrücklich verboten?

• *Was meint ihr eigentlich wie eine Turnierfolge aussehen sollte? Sollte sie eher abwechslungsreich sein oder sollte man eine sehr auffällige folge tanzen?*

• *Kann mir einer mal bitte das majoritäten-system erklären? Ich hab mich immer gefragt wie man die einsen und zweien und so weiter in der tabelle zusammen zählt und daraus dann am ende die reihenfolge der paare zustande kommt. in meiner zehnjährigen laubahn als tänzer hab ich das nicht gelernt. aber jetzt interessiert es mich*

• *Wie bekomme ich wasserstoffgebleichtes Haar schwarz ? Hat jemand Erfahrung mit schwarzer Schuhcreme ?*

• *Hallo, vor einigen Tagen habe ich ein Gespräch aufgeschnappt über mehr Emotionen beim Tanz und so weiter. Dabei fiel auch der „Rumbakuss“. Das ganze hat mich neugierig gemacht: Wie sieht so ein Rumbakuss aus? Welche Variationen gibt es? Wie wichtig ist das Größenverhältnis der Tanzpartner? ... Vielleicht könnt ihr mir helfen?!*

• *Hallo zusammen! Ich habe vielleicht ein etwas merkwürdiges Anliegen.... aber... verwenden Tanzsportler besonders Frauen etwas spezielles dafür? Ich meine, dass man nicht so oft sich rasieren muss... oder haben die Tänzerinnen einen Trick? Die Beine sehen ja auf Turnieren immer top aus, glatt, gepflegt, oder sieht es eben nur so aus?*

• *Hallo! Ich bin 18 und werde bald auf mein erstes Turnier fahren, daher meine Frage, was für nen BH zieht man denn da an? ich meine wenn ich mal drüber nachdenke ist es ja schon sport aber ich kann ja dann doch unter mein trägerkleid keinen sport-BH anziehen. Gibt es da en Geheimtipp oder was worauf ich achten sollte?*

• *Hi Dancers, was macht ihr wenn euer TSG für eine weile ausfällt. Ne „neue“ aus Club oder Tanzschule nehmen, gleich nach einem*

neuen Tanzpartner inserieren, beim Training dumm am Rand stehen, anderen Ausgleichsport treiben oder für die Zeit nix tun?????

• *Würde gerne darüber diskutieren, ob Ihr die Gewohnheiten, die ihr beim Tanzen eingeignet haben, in eures tägliches Leben überträgt? Zum Bps. Schminken, Kleiden, Gehen, hohe Absätze usw... Wenn ich abends weggehe, kann ich mich manchmal nicht beherrschen und schminke mich so doll wie für die Turniere nur ohen Wimpern. ... Es ist unglaublich, wieviel Aufmerksamkeit man dann hat, vor allem von Männern*

• *Wie qualifiziert man sich egtl dafür, die titel auf turnieren einzuspielen? wird das auch bezahlt? weil ich stelle mir das cool vor, und würde es gern mal tun, ich hab auch eine große auswahl an guter musik ... und weiß wie lange man die titel spielt*

• *Bei mir passiert das immer wieder, dass mir beim Tanzen das Lächeln „festklebt“ an den oberen Schneidezähnen. Das sieht so dumm aus... Ich hab schon rumprobiert, aber weder Gelatine noch Zähne einfetten hats wirklich gebracht. Kennt hier jemand den ultimativen Trick, wie man das verhindert - oder ist das Problem unbekannt?*

• *Hallo, mich interessieren eure Erfahrungen zu dem Thema Führung im Standard. Ist die Art der Führung (hart oder weich) erlernbar oder ist das in jedem verankert ? ... Ich mag lieber die weiche Führung, stehe damit aber wohl irgendwie sehr alleine da. Können Herren, die sehr ruppig führen auch Weichheit lernen ? Hat schon einmal jemand umgelernt?*

• *Kann mir jemand Idden geben für eine Kickstep Seite, die schön swingt ?!*

Na, wenn ihr jetzt nicht Ideen für neue Themen bekommen habt, dann weiß ich's auch nicht. Vielleicht ist ja ‚URL‘ doch eine deutsche Abkürzung: Unendliche Rede-Lust!

MICHAEL STEINBORN

TMU stellt vor

Wladislaw Lalafarjan

Nach dem TNW-Verbandstag treffe ich mich mit Wladislaw Lalafarjan. Er wartet schon auf mich, da der Verbandstag doch länger dauerte als gedacht. Mir fällt auf, dass ich Wladi schon seit sechs Jahren kenne, mich auch schon öfter mit ihm auf Turnieren unterhalten habe. Im Verlaufe des Gesprächs stelle ich jedoch fest, wie wenig ich tatsächlich über ihn und seine Ideen und Ziele wusste.

Mittlerweile sieht man dich leider nur noch neben statt auf dem Parkett. Mich interessiert trotzdem, wann du eigentlich mit dem Tanzen angefangen hast.

Mit neun Jahren hat mich in der Ukraine das Tanzfieber gepackt. Als ich 14 Jahre alt war, zog meine Familie nach Deutschland. Ich pausierte zwei Jahre, bis ich in Gießen mit Julia Heitsch angefangen habe, in der Jugend sind wir dann in die S-Latein aufgestiegen. Dann tanzte ich mit Natalja Burdina. Für diese Tanzpartnerschaft habe ich dann mit 20 das Elternhaus verlassen. Von 2004 bis 2007 war Mayya Tochelovich meine Tanzpartnerin. Mit meiner letzten Partnerin Vanessa Held bin ich im Jahr 2007 ins Profilager gewechselt.

Und was waren deine größten tänzerischen Erfolge?

Ich bin stolz darauf, zwei Mal im TNW in der S-Klasse mit unterschiedlichen Damen Landesmeister geworden zu sein. 2002 stand ich mit Natalja auf dem Treppchen, 2007 schließlich mit Mayya. Außerdem waren Mayya und ich zwei Mal in Folge auf Platz eins der deutschen Rangliste. Ich sehe es auch als Erfolg an, dass ich mehrere Jahre Mitglied der Deutschen Nationalmannschaft gewesen bin.

Seit 2009 hast du deiner aktiven Karriere als Tänzer den Rücken gekehrt. Trotzdem sieht man dich immer noch mitten im Geschehen und bei vielen Turnieren.

Ja, inzwischen stehe ich als Trainer und Wertungsrichter am Flächenrand. Zurzeit befinde ich mich in der Ausbildung zum Trainer A, um meine Erfahrungen an Paare weitergeben zu können. Mittlerweile wirke ich auch im Formationssport aktiv mit. Seit zwei Jahren bin ich im Trainerteam des TSZ Velbert. Mit unserem A-Team haben wir den Deutschen Vizemeister gestellt und sind international Dritte geworden.

Man merkt dir an, dass dir das Tanzen viel bedeutet. Als Inhaber der Firma Lalafarjan bist du ebenfalls mit dem Tanzsport verbunden. Wie kam es dazu, dass du deine eigene Firma gegründet hast?

Es fing alles damit an, dass ich eine Ausbildung zum Damenschneider gemacht habe. Danach habe ich zwei Jahre lang in einer Änderungsschneiderei einer Nobelboutique gearbeitet, habe dann mein Abi nachgeholt und mich selbstständig gemacht. Das Geschäft, das ich in den letzten Jahren aufgebaut habe, entstand aus einem Traum – aus meinem Traum. Ich wollte immer etwas Eigenes haben, mit dem ich etwas bewirken kann. Da mein Vater Schuster ist, waren Schuhe schon immer ein Teil meines Lebens. Schließlich kam mir die Idee, individuelle Schuhe für Tänzer anzufertigen. Ich habe zusammen mit meiner Familie den Sprung in die Selbstständigkeit gewagt. Wenn man vorher nichts hatte, kann einem nichts Schlimmeres passieren, als dass man hinterher wieder nichts hat. Worauf ich besonders stolz bin, ist, dass die Idole meiner Kindheit heute unsere Schuhe tragen.

Inzwischen verkauft ihr aber nicht mehr nur Schuhe. Wie kam es dazu, dass ihr das Sortiment erweitert habt?

Mit den Schuhen war der Traum noch nicht ausgeträumt. Schuhe zu kreieren war erst der Anfang. Ich wollte gerne weitere Dienstleistungen anbieten. Da ich gelernter Schneider bin, bot es sich an, Kleidung mit in das Sortiment aufzunehmen. Ich wollte, dass die Mädels beim Training hübscher aussehen. In meinem Wohnzimmer entstand schließlich meine erste Kollektion für Trainingskleidung, die aus 13 Teilen bestand. Selbstverständlich erweiterten wir das Sortiment auch auf Turnierkleidung. Inzwischen konnten wir sogar unsere Frackabteilung ausweiten. Und mittlerweile bieten wir auch Accessoires sowie ein eigenes Parfum an.

So viel Arbeit lässt sich doch sicherlich nicht mehr nur mit Hilfe der eigenen Familie bewältigen.

Da hast du Recht. Mein Vater und auch mein Bruder sind mir eine große Hilfe. Mittlerweile haben wir aber Angestellte, die uns mit der Anfertigung der Tanzkleidung helfen. Dass dies möglich war, liegt daran, dass ich mein Ziel nie aus den Augen verloren habe. Ich wusste immer ganz genau, was ich als nächstes machen wollte. Die Frage, wie ich dahin kommen kann, hat sich immer wie von selbst ergeben. Nur diejenigen, die etwas riskieren, wissen auch wie weit sie gehen können.

Du warst in den letzten beiden Jahren bei der danceComp mit einem Verkaufstand vertreten. Wirst du auch dieses Jahr wieder vor Ort sein?

Auf jeden Fall! Es ist mein größter Wunsch geworden, als Sponsor für das Tanzen zu agieren. Die danceComp ist eine wunderbare Veranstaltung in einer tollen Stadthalle! Tänzer aus aller Welt kommen nach Wuppertal, weil das Turnier in diesem schönen Ambiente ausgetragen wird. Warum sollte ich also gerade diese Veranstaltung nicht unterstützen? Es ist ein gutes Gefühl, dem Tanzsport etwas zurückgeben zu können. Ich habe dem Tanzsport und einigen Menschen dieses Sports viel zu verdanken. Tanzen hat einen anderen Menschen aus mir gemacht und ich habe viel gelernt.

Vielen Dank für das Gespräch!

DAS INTERVIEW FÜHRTE
EVA MARIA SANGMEISTER



Wladislaw Lalafarjan
Foto: privat

immer die Neuesten Modelle am Lager

E.V. - A.S.
Tanzschuh
Theaterstr. 83
52062 Aachen
Tel. 02 41 / 2 85 81 • Fax: 400 27 32
Int. www.evastanzschuh.de
E-Mail: evastanzschuh@freenet.de

**Gymnastik-
Ballettmoden**

*Werner Kern
exclusiv im Raum Aachen + Köln*

Standard

- 1 TSC Schwarz-Gold
Göttingen B
1 1 1 1 1 2
Aufstieg
- 2 Rot-Weiß-Club
Giessen A
4 2 2 2 2 1
Aufstieg
- 3 Club Saltatio
Hamburg A
3 4 3 4 3 3
- 4 TSC Blau-Gold
Nienburg B
3 4 4 3 4 4
-
- 5 TC Rot-Weiss Casino
Mainz B
- 6 TSA d. TSV
Unterhaching A

Latein

- 1 Ruhr-Casino d. VfL
Bochum A
1 1 3 1 1 1
Aufstieg
- 2 TSZ Velbert B
3 3 1 5 3 2 3
Aufstieg
- 3 TC Blau-Orange
Wiesbaden A
2 4 4 2 5 2
- 4 FG TSC Fischbach /
TSC Metropol
Hofheim A
4 5 5 3 4 3 4
- 5 TSK Buchholz A
5 2 2 2 5 4 5
- 6 T.C.H. Oldenburg A

WR

- Heide Schwab
Blau-Gold Casino
Darmstadt
- Jes Christopherson
Tanzsportfreunde
Phoenix Lütjenburg
- Frank Foelske
Royal Dance Berlin
- Jörg Frebe
TSA i. OSC
Bremerhaven
- Ingo Körber
TSC Rot-Gold-Casino
Nürnberg
- Dorothee Neubeck
TSC Rheindahlen
- Jörg Michael Weindl
1. TC Ludwigsburg

Fotos:
Volker Hey

Aufstiegsturnier zur 2. Bundesliga Standard und Latein

TNW-Teams steigen auf

Gut gelaunt begrüßte Turnierleiter Andreas Neuhaus die zahlreichen Zuschauer, die sich anlässlich des Aufstiegsturniers zur 2. Bundesliga aus der ganzen Republik auf den Weg nach Rüsselsheim gemacht hatten, um ihre Favoriten lautstark zu unterstützen. Viele der Zuschauer hatten das erste Mal in diesem Jahr die Gelegenheit, die Spitzenteams aller Regionalligen zu sehen, da nun im direkten Vergleich die beiden jahresbesten Teams vom Wertungsgericht ermittelt wurden. Weil nur eine Vorrunde und dann direkt das Finale getanzt wurde, gab es nur eine Chance: Man musste vom ersten Moment an punkten.

In der Standardsektion qualifizierte sich kein Team aus dem TNW für dieses Turnier. In der Regionalliga der Standardformationen Nord-West standen drei Teams aus dem Norden an der Tabellenspitze und waren somit bei diesem Aufstiegsturnier startberechtigt. Dem B-Team des TSC Schwarz-Gold Göttingen gelang es nach dem enttäuschenden frühen Ausscheiden beim Aufstiegsturnier im vergangenen Jahr, sich in diesem Jahr wieder zu qualifizieren. Unter der Leitung von Markus Zimmermann, Mieke Groeneveld und Timo Born, punktete das Nachwuchsteam durch gutes Standardtanzen und einer geschlossenen Mannschaftsleistung. Mit „Titanic“ als Thema ihrer Kür

gingen sie nicht unter, sondern überzeugten die Jury und das Publikum. Mit sechsmal dem ersten Platz setzte sich diese sehr junge Mannschaft, deren Mitglieder zwischen 14 und 22 Jahren alt sind, souverän durch. Auch der zweite Aufsteiger, das A-Team vom Rot-Weiß-Club Gießen ging musikalisch aufs Wasser und segelte mit „Pirates of the Caribbean“ in die neuen Gefilde der 2. Bundesliga.

In der Lateinsektion entbrannte im Finale ein spannender Wettkampf um die beiden Tickets für die 2. Bundesliga. Wie nah Erfolg und Niederlage beieinander liegen können, erfuhr die A-Mannschaft des TSK Buchholz. Trotz dreier zweiter Plätze in der Wertung, war das „Beiblatt“ leider nicht gut genug. Mit drei Fünfen und einer Vier reichte es nur für den fünften Platz in der Endabrechnung. Unter dem Motto „furacão“, das portugiesische Wort für Wirbelsturm, hat man als einziges Team der Lateinformationen ein eigenes Thema gewählt und nicht auf bewährte, abgelegte Musik und Choreografiekonzepte von Erstligaformationen zugriffen. Diese Kür beeindruckt besonders durch fließende musikalische und tänzerische Übergänge und interessante, neue Bilderwechsel. Leider wirbelten die Tänzer fast durchgängig über das Parkett. So verwischten schon einmal die Reihen und waren nicht immer klar

lesbar. Auch die Charakteristika der einzelnen Tänze waren an manchen Stellen nicht immer deutlich zu erkennen. Ein Team, das trotzdem konsequent seinen eigenen Weg geht und mit viel Kreativität und Einfallsreichtum bestimmt noch für Aufsehen sorgen wird.

Die Formationsgemeinschaft TSC Fischbach/TSC Metropol Hofheim bediente sich musikalisch der immer wieder gern gelesenen „Miami Latin Stars“. Die bewährte, anspruchsvolle Choreografie konnte nicht von allen Tänzern in der erforderlichen tänzerischen Qualität gezeigt werden. Stattdessen versuchte man dieses Manko durch energisches Kopfnicken der Herren zu überspielen. Eine gemeinsame Kopfkaktion kann, um an einer Stelle der Choreografie ein tänzerisches Ausrufezeichen zu setzen, durchaus wirksam sein. Aber nach nahezu jedem dritten Takt ein „Ausrufezeichen“ bzw. Kopfnicken zu setzen, wirkt eher störend als dynamisch.

„Black and Gold“ waren nicht nur die Kleiderfarben des TC Blau-Orange Wiesbaden, sondern auch einer der Musiktitel, den sie zu dem Thema „Fame“ vertanzten. Mit ihren Trainern Björn Langpaap und Miriam Kaus hatte diese Mannschaft erstmalig dieses Aufstiegsturnier erreicht und blickt auf die erfolgreichste Jahr

Die beiden Formationen belegten die ersten beiden Plätze: Ruhr-Casino d. VfL Bochum A und TSZ Velbert B





Mit Abstand holte sich das Team des Ruhr-Casino d. VfL Bochum A den ersten Platz



Gemischte Wertungen für das TSZ Velbert B

Saison seit der Vereinsgründung zurück. Mit drei Zweien, drei Vieren und einer Fünf schnupperten sie schon an einem Aufstiegsplatz, wurden aber knapp Dritte.

Mit neuer Stärke (Fortis Nova) eroberte das B-Team des TSZ Velbert die Herzen der Zuschauer. Beeindruckend war die neue Interpretation der Choreografie, in deren Mittelpunkt nun die sehr ausdrucksstarken Damen standen, die alle Blicke auf sich zogen. Schönes, gefühlovoll Tanzen, saubere Linien und lesbare Bilderführung waren ein weiteres Plus der Darbietung.

Unter dem Motto: „Wenn zwei sich streiten, freut sich der Dritte“, setzte sich das Team unter der Leitung von Astrid Kallrath, Katrin Przygoda und Klaus Raabe mit einer Eins, einer Zwei und vier Dreien durch und löste sein Ticket für die kommende 2. Bundesliga.

Keine großen Anstrengungen waren nötig, um den klaren Sieger des Turnier zu ermitteln: Ab dem ersten Schritt auf das Parkett machte das A-Team vom Ruhr-Casino des VfL Bochum klar, dass es nur einen Sieger geben konnte. Zu „Fame“ beeindruckte diese Mannschaft, deren

Durchschnittsalter bei 21 Jahren liegt. Alle acht Paare bestachen durch technisch sauberes Tanzen, durch das sie scheinbar mühelos die anspruchsvolle Choreografie bewältigten. Der Funke der Begeisterung sprang sofort auf das fachkundige Publikum über. Mit natürlicher Ausstrahlung zeigten alle Teammitglieder eine Kür, die in allen Wertungsgebieten vollkommen überzeugte. Mit sechs Einsen quittierte auch die Jury diese Ausnahmeleistung und sicherte den Aufstieg in die 2. Bundesliga.

SABINE HEY

Aufstiegsturniere zur OL und RL Latein

Spannung pur im letzten Finale der Saison

Die letzten Formationsturniere einer Saison sind immer die Aufstiegsturniere zur Oberliga und Regionalliga. Dieses Saisonhighlight wurde in diesem Jahr von dem Aachener TSC Blau-Silber ausgerichtet. Turnierleiter Dr. Thomas Kokott führte, unterstützt von seinem Turnierleitungsbüro und dem Beisitzer Udo

Grisail, gekonnt durch den Turniertag. Aufgrund aktueller Vorkommnisse bei Landesligaformationen wies Thomas Kokott mehrfach auf die Einhaltung der Kleiderordnung hin, die auch für die Formationswettbewerbe Anwendung findet.

Den Anfang machten an diesem Tag die neun Mannschaften aus den Landesligen, die um vier Aufstiegsplätze tanzten. In das Kleine Finale gewertet wurden drei Mannschaften. Auf Platz neun tanzte sich das B-Team des TSC Borken Rot-Weiß, das seine Choreographie zu Musiken der Sängerin „Cher“ präsentierte. Die

TTH Dorsten B gewinnt das Aufstiegsturnier zur Oberliga



Ebenfalls aufgestiegen mit fünf gewonnenen Turnieren ist das B-Team des TSC Brühl



Aufstieg zur OL

- 1 TTH Dorsten B
1 2 2 1 1
- 2 TSC Brühl im BTV B
2 1 1 2 2
- 3 TSC Ibbenbüren A
3 4 3 3 3
- 4 TD Düsseldorf
Rot-Weiß A
4 3 4 5 5
- 5 TSG Balance Wesel A
5 5 5 4 4
- 6 TTC Mönchenglad-
bach-Rheydt A
6 6 6 6 6
-
- 7 T.T.C. Rot-Weiß-Silber
Bochum C
7 7 7 7 7
- 8 TSG Leverkusen A
8 8 8 9 8
- 9 TSC Borken Rot-Weiß B
9 9 9 8 9

Fotos:
Oliver Landau

OL zur RL

- 1** Ruhr-Casino d. VfL Bochum B
1 2 4 2 1
- 2** TSC Salier-Club Köln A
4 1 2 1 4
- 3** TSG Quirinus Neuss C
2 3 1 3 2
- 4** TSZ Aachen A
3 4 3 4 3
-
- 5** 1. TSC Emsdetten „young and old“ A
- 6** Ruhr-Casino d. VfL Bochum C

WR

- Karin Hinnemann
1. Voerder TSC
Rot-Weiß
- Bianca Scherzer
TSG Erkelenz
- Mario Schiena
TSC Excelsior Köln
- Markus Sónyi
Grün-Gold-Casino
Wuppertal
- Jörg Weichert
TC Royal Oberhausen

TSG Leverkusen wurde mit „Mambo King“ Achte, das C-Team des T.T.C. Rot-Weiß-Silber Bochum gewann mit „Center Stage“ das Kleine Finale. Eindeutig auf den sechsten Platz gewertet wurde der TTC Mönchengladbach-Rheydt mit „Latin Party“. Den fünften Platz belegte die TSG Balance Wesel. Neu in dieser Saison an den Start gegangen, rutschte diese Mannschaft mit „Fortis Nova“ nur knapp an dem Aufstieg vorbei.

Den ersten Aufstiegsplatz sicherte sich die TD Düsseldorf Rot-Weiß. Mit „Himmelsstürmer“ gelang es der Mannschaft, sich auf den vierten Platz zu tanzen. Somit war dies die erste Mannschaft des Tages, die ihren Aufstieg in die Oberliga feierte. Die Treppchenplätze wurden von Turnierbeginn an unter den jeweiligen Ligaersten ausgemacht. Schon in der Vorrunde erhielten die drei Mannschaften als einzige alle fünf Kreuze der Wertungsrichter. Der TSC Ibbenbüren qualifizierte sich durch fünf Turniersiege in der Saison für das Aufstiegsturnier und schaffte es nun, sich mit „New Symphonie“ den dritten Platz und somit den Aufstieg in die Oberliga zu erlangen.

Den zweiten Platz eroberte sich das B-Team des TSC Brühl mit „Cinemotion“. In dem ersten Jahr des Bestehens dieser Mannschaft war es schon ein großer Erfolg, die Liga mit fünf gewonnen Turnieren eindeutig für sich zu entscheiden und sich für das Aufstiegsturnier zu qualifizieren. Die erfolgreiche erste Saison wurde dann auch noch mit dem direkten Aufstieg in die Oberliga gekrönt. Ungeschlagen in seiner Liga fuhr das B-Team des TTH Dorsten zum Aufstiegsturnier. Lediglich zwei Einsen gaben die Dorstener in der Saison an die Konkurrenz ab und bewiesen so ihre Dominanz in der Liga. Für das Aufstiegsturnier wurde natürlich ein Platz unter den ersten Vieren anvisiert, jedoch war auch den Dorstenern bewusst, dass Aufstiegsturniere ihre eigenen Gesetze haben. In der Vorrunde noch ein wenig verhalten, zeigten die Tänzer im Finale dann gutes Lateintanzen gepaart mit toller Ausstrahlung. Die intensive Vorbereitung zu ihrer Choreographie „Body Language“ hat sich gelohnt, mit drei Bestnoten gewann der TTH Dorsten dieses Turnier.

Um die Turnieratmosphäre ein wenig aufzulockern, hatte sich der ausrichtende Verein, der Aachener TSC Blau-Silber, für die Pausen



Auch das B-Team des Ruhr-Casino d. VfL Bochum feierte den Aufstieg, allerdings in die Regionalliga

einen Showact engagiert. Turnierleiter Dr. Thomas Kokott ließ es sich nicht nehmen, auch den jüngsten Aktiven des Tages, dem Zwillingenachwuchs aus der Showgruppe „The Purple Royals“, Fragen zu stellen.

Das nächste Aufstiegsturnier bestritten sechs Mannschaften aus den beiden Oberligen. Bei diesem Turnier sollten lediglich zwei Mannschaften am Ende des Tages den Aufstieg in die Regionalliga feiern. Bereits nach der Vorrunde schieden der 1. TSC Emsdetten „young and old“ mit „Boogie Wonderland“ und das C-Team des Ruhr-Casino Bochum mit „Dreamgirls“ aus. Die zwei Aufstiegsplätze wurden somit unter den verbliebenen vier Mannschaften im Großen Finale ausgetanzt. Platz vier erlangte sich das TSZ Aachen mit „Himmelsstürmer“. Die beiden Mannschaften, die als einzige mit allen Kreuzen in das Große Finale eingezogen waren, lieferten sich in der Finalrunde einen heißen Kampf um den zweiten Platz. Zwischen den Teams aus Neuss („Explosive“) und Köln ging es so knapp zu, dass die Tänzer und Trainer erst bei der Siegerehrung

auf dem Parkett wirklich erfuhren, für welche Mannschaft der Traum vom Aufstieg wahr geworden war. So war es auch für die Zuschauer toll anzusehen, wie sich die Kölner in den Armen lagen, als der dritte Platz für die TSG Quirinus Neuss aufgerufen wurde. Auf den Silberrang gewertet wurde der TSC Salier-Club Köln mit „Cinemotion“.

Den Sieg des Turniers eroberte sich das B-Team des Ruhr-Casinos Bochum. Mit dem gleichen Thema wie ihr C-Team an den Start gegangen, steigerten sich die Tänzer von der Vor- zur Endrunde und setzten sich am Ende mit „Dreamgirls“ gegen die Konkurrenz durch. Somit stiegen aus den Oberligen die jeweils Zweitplatzierten in die Regionalliga auf. Die letzte Finalrunde der Saison 2010/2011 war noch einmal mit Spannung pur gefüllt und für die Zuschauer sehr attraktiv. Schön anzusehen war es, dass die Teams, die ihr Turnier bereits beendet hatten und „nur noch“ auf ihre Wertung warteten, sich an dem Parkettrand sammelten und ihre Konkurrenz lauthals anfeuert.

MAREIKE KISCHKEL

TSC Salier-Club Köln A



JMD Ligaabschluss

Emotionsgeladene Turniere

Turniertag beim TSC Haltern, ein Treffen der Formationen der Verbandsligen II und III, um zum vierten und letzten Mal gegeneinander anzutreten. Es blieb bis zum Schluss spannend, wer als Direktauf- oder Absteiger die Saison 2011 beenden würde. Eine diesem Anlass entsprechende Spannung lag in der schwülwarmen Luft der Halterner Sporthalle. Turnierleiter Horst Westermann kündigte zu Beginn der VL II an, dass nur neun der ursprünglich zehn Teams in Haltern anwesend seien. Im Bereich der unteren Tabellenplätze machte sich Sicherheit breit, da jedes nicht startende Team die eigene Mannschaft ein Stück weiter in Richtung Klassenerhalt bringt.

Die Vorrunde wirkte bei allen neun Teams ein wenig nervös. Die warme und schwüle Luft in der Halle und die Ungewissheit, welcher Platz an die jeweiligen Teams ging, ließ sicher manch einen Tänzerpuls in die Höhe schießen. Im Kleinen Finale traten die Teams *X-treme* vom TSZ Royal Wulfen, *Glamours* von der TSA SF Eintracht Gevelsberg und *Conspire* von der TSA d. PSV Wuppertal an. Das Ergebnis folgte direkt nach dem letzten Tanz. *X-treme* als regelmäßiger Teilnehmer des großen Finales gewann vor *Conspire* und *Glamours*. Die Plätze sieben bis neun waren somit in diesem Turnier gefunden. Es ging weiter mit der letzten Finalrunde der Saison. *Phönix* von der TSA d. SV Wuppertal durfte mit einem deutschsprachigen Lied unter dem Motto „Diese Meinung ist frei, du solltest es also wissen“ eröffnen. Vor heimischem Publikum präsentierte *Pleasure* vom TSC Haltern anschließend ihr



„Jazzinmotion“, TSC im Dance City Castrop Rauxel, freute sich sichtlich über den Aufstieg

Können. Die jungen Tänzerinnen demonstrieren choreografisch ein Würfelspiel, das die Kleidung mit unterschiedlichen „Würfelaugen“ spielerisch abrundete.

Pirouette vom 1. Voerder TSC Rot-Weiß läutete die Halbzeit der Runde ein. Die acht jungen Tänzerinnen boten zur klassischen Musik eine abwechslungsreiche und leichtfüßige Choreographie. Als vierte Mannschaft durfte *Rhythm Nation* vom Herner TC auf die Fläche. Im auffälligen Outfit zeigten die sieben Tänzerinnen ihre Interpretation zu „Strait Jacket“ von Andre Crom. Asiatisch angehaucht in einer Art Sumokampf zeigte *Jazzinmotion* vom TSC im Dance City Castrop Rauxel ein letztes Mal in dieser Saison ihr Können. Beschließen darf-

te das letzte Finale der VL II die Formation *Glissard* vom TSC Kastell Dinslaken. Bestimmt waren die Teams über das Turnierende froh, da die Luft in der Halle zunehmend schlechter wurde.

Die Wertung des fünfköpfigen Wertungsteams war nicht eindeutig, eine Begebenheit, die es in der laufenden Saison aufgrund der Leistungsdichte der Teams schon oft zu sehen gab. Es ist für alle Formationen in diesem Jahr klarer geworden, wie wichtig es ist, maximales Können in den vier Wertungsgebieten gleichmäßig zu verteilen. Als Turniersieger durfte sich erstmals in dieser Saison *Pirouette* präsentieren. Rang zwei belegte *Pleasure* und den bronzenen Pokal durfte *Jazzinmotion* an sich nehmen. Das war aber nicht der Höhepunkt des Tages. Wie auf Abschlussturnieren üblich, gab der Turnierleiter das Gesamtergebnis der Saison bekannt. Dieses entscheidet über Auf- und Abstieg sowie die Zulassung zu den Qualifikationsturnieren zur nächsthöheren Liga oder den Klassenerhalt. In einer Emotionswelle der Tänzer verkündete Horst Westermann *Jazzinmotion* als Direktaufsteiger in die Oberliga. *Pleasure* und *Phönix* wurden zur Qualifikation zugelassen und dürfen am Saisonende ihr Können erneut gegen weitere Teams, die im kommenden Jahr in der Oberliga starten wollen, unter Beweis stellen.

Symbolisch wurde mit der Flächenräumung auch das Mikrofon getauscht und die Leitung des Turniers der Verbandsliga III in die Hand von Heinz Wiesmann gelegt. In dieser Liga

Erstmals in der Saison Turniersieger: „Pirouette“ vom 1. Voerder TSC Rot-Weiß



VL II

- 1 *Pirouette*
1. Voerder TSC
Rot-Weiß
6 1 2 2 3
 - 2 *Pleasure*
TSC Haltern
3 5 1 5 2
 - 3 *Jazzinmotion*
TSC im Dance City
Castrop Rauxel
2 3 4 3 4
 - 4 *Glissard*
TSV Kastell Dinslaken
4 4 6 1 1
 - 5 *Phönix*
TSA d. SV Bayer
Wuppertal
1 2 5 6 5
 - 6 *Rhythm Nation*
Herner-Turn-Club
5 6 3 4 6
-
- 7 *X-treme*
TSZ Royal Wulfen
7 7 8 7 8
 - 8 *Conspire*
TSA d. PSV Wuppertal
8 8 7 8 7
 - 9 *Glamours*
SF Eintracht
Gevelsberg
9 9 9 9 10

Fotos:
Mark Stöppeler

VL III

- 1** *Anima*
TSC Ibbenbüren
2 1 1 3 2
- 2** *Rhythm Touch*
TSC Haltern
4 3 2 1 1
- 3** *Avalanche*
TC Grün-Weiß
Schermbek
3 4 4 4 3
- 4** *Decertare*
DJK Gütersloh
5 5 3 2 4
- 5** *FUSION*
DJK Sportfreunde
Dülmen
1 2 5 5 5
-
- 6** *get. sway*
TSA d. SC Halle
- 6** *get. Vis-à-Vis*
SuS Enniger
-
- 8** *C'est ca*
TSC Warendorf
- 9** *get. Ease*
TSA der Kf
Borgentreich
- 9** *get. Supreme*
TSC Warendorf

WR

Klaus Berns
ttc casino blau-gelb
essen
Melanie Bode
TSA d. TuS Hilden
Ingrid Rossenhövel
TSA im SV Germania
Grefrath
Britta Vera Weber
Just Jazzin Eitorf
Levinia von Werne
TSA JMD d. TV
Unterbach

Fotos:
Thomas Prillwitz

fanden sich alle zehn Teams ein, um sich beim Abschluss der Saison möglichst weit oben in der Tabelle zu platzieren. Jedes Teams zeigte sich trotzend gegenüber der schwierigen Hallenluft und vollbrachte Höchstleistungen. Der ein oder andere Zuschauer musste sich an die Moderation der Turnierleitung gewöhnen. Einige Turnierleiter gehen mittlerweile den Weg, in den Runden nur die Startnummer der gerade startenden Mannschaft zu nennen. Das soll die sportliche Fairness unterstreichen und erst einmal alle Teams neutral ankündigen.

Die Leistungsdichte war eng, sodass nach der Vorrunde kein Großes und Kleines Finale gebildet werden konnten. Heinz Wiesmann verkündete eine Zwischenrunde mit acht Teams. Nach bereits einem Tanz mussten sich die Mannschaften *Ease* von der TSA d. Kolpingfamilie Borgentreich und *Supreme* vom TSC Warendorf vom sportlichen Teil des Turniers verabschieden. Die Zwischenrunde wurde von allen Formationen routiniert abgehandelt. Allerdings zeigte sich schon hier, wer konditionell mit der schwülen Hallenluft eine Freundschaft schloss. Bei Bekanntgabe der Finalrunde zeigten sich bei einigen Tänzern enttäuschte Gesichter. Das letzte Finale der Saison nicht zu erreichen war bitter. *Vis-à-vis* von der TSA d. SuS Enniger, *sway* von der TSA d. SC Halle und *C'est ca* vom TSC Warendorf durften ab jetzt nur noch dem Finale außerhalb der Fläche folgen.

Die Platzierungen im Finale deuteten Veränderungen in der Ligatabelle an. *FUSION* vom



„Anima“, TSC Ibbenbüren, gewann das Aufstiegsturnier und stieg somit in die Oberliga auf

DJK Sportfreunde Dülmen musste eine bittere Pille schlucken. Kämpften sie bislang um die Tabellenführung, um als Direktaufsteiger 2012 in der Oberliga zu starten, so ergab die Wertung dieses Mal einen fünften Platz. Verständlicherweise war den Tänzerinnen die Enttäuschung ins Gesicht geschrieben. Das Team *Decertare* von der TSA der DJK Gütersloh, das eine Woche zuvor beim Heimturnier Rang neun belegt hatte, nahm nun mit großer Freude Platz vier an. Rang drei ertanzte sich im Finale *Avalanche* vom TC Grün Weiß Schermbek. Die effektvolle Elektropop-Musik wurde von dem Team gut genutzt.

Erstmals in der Saison gelang es *Rhythm Touch* vom TSC Haltern Rang zwei zu erklimmen. Getragen vom heimischen Publikum genossen

die Tänzerinnen ihren in Silber getauchten Erfolg. Sieger des Turniers wurde *Anima* vom TSC Ibbenbüren. Der Finalteilnehmer der Deutschen Meisterschaft Jugend 2010 platzierte sich in der Hauptgruppe gut und feierte in Haltern den dritten Sieg in Folge. Unter großem Jubel der Ibbenbürener Fans feierten die jungen Tänzerinnen von *Anima* den von Heinz Wiesmann verkündeten Aufstieg in die Oberliga. Für das Aufstiegsturnier qualifizierten sich *Fusion* und *Rhythm Touch*. Turnierleiter Wiesmann ließ dennoch verlauten, dass die Ergebnisse erst nur vorläufig und erst nach Kontrolle offiziell seien. Eine Gegebenheit, die am Tag des Turnieres keinen Tänzer wirklich interessierte.

MARK STÖPPERLER

Abschlussturniere der JLL I und RL

Saison endet in Brühl

Am letzten Samstag im Mai trafen sich die Teams der Jugendlandesliga I und der Regionalliga in Brühl, um ihren Saisonabschluss zu feiern. Ein spannender Tag, war doch in keiner der beiden Ligen ein eindeutiges Ergebnis abzusehen. Es war also noch alles möglich.

Los ging es mit der JLL I, in der nur noch neun der zwölf Formationen an den Start gingen. Hier setzte sich der Zweikampf an der Tabellenspitze fort, den *Las Guapas* aus Gevelsberg

für sich entschieden, dicht gefolgt von *Move on* aus Brühl. Die Überraschung des Turniers gelang *Just in Joy* aus Eitorf. Sie schafften durch den dritten Platz einen großen Sprung nach oben. Dennoch reichte es am Ende nur zum vierten Platz in der Ligatabelle. *Smarties* aus Erkelenz reichte der sechste Platz bei diesem Turnier, um ihren dritten Tabellenplatz zu behaupten und sich somit die Teilnahme am Qualifikationsturnier zur JVL zu sichern.

Auch bei der Regionalliga sollte das fünfte und letzte Turnier der Saison noch einige Weichen anders stellen, nicht nur an der Tabellenspitze. Für die elf Mannschaften ging es ja nicht nur um den Aufstieg, sondern auch um den Klassenerhalt, der ebenfalls hart umkämpft war. Nicht gereicht hat es für *Siyanda* vom TV Unterbach, *Speechless* des TSZ Royal Wulfen und *Dance Magic* vom TSV Hochdahl. Sie starten in der nächsten Saison in der Oberliga. *CaDanse* fing bei diesem Turnier nicht nur die



„Las Guapas“, SF Eintracht Gevelsberg

Mücke, sondern sicherte sich mit dem sechsten Platz auch einen der begehrten Relegationsplätze. Sie haben genauso wie *Mamani Esperanto* aus Recke die Chance, sich noch einmal am 17. Juli in Schermbeck zu beweisen.

Auch der Platz an der Spitze wurde diese Saison nicht klar entschieden, kämpften hier doch regelmäßig vier Mannschaften um den Spitzenplatz. Beim Saisonabschlussturnier hatte *offbeat* aus Hilden mit der klassisch-modernen Choreographie das entscheidende Quäntchen Glück und ergatterte den obersten Platz auf dem Treppchen. Dicht gefolgt von den kämpferischen *Dancing Rebels* aus Schermbeck und *Release* aus Brühl, die mit ihrer ausdrucksstarken Darbietung das heimische Publikum begeisterten. *Esprit* vom ASV Wuppertal hatte diesmal das Nachsehen und belegte trotz zweier Einsen in der Wertung Platz vier.

Diese Platzierungen hatten auch Einfluss auf die Gesamttabelle der Regionalliga. Die *Dancing Rebels* freuten sich über den direkten Wiederaufstieg in die 2. Bundesliga. Ob ihnen *offbeat* vom zweiten Tabellenplatz folgen

„offbeat“, TSA des TuS Hilden



„Move On“, TSC Brühl

wird, lässt sich erst nach der Deutschen Meisterschaft im Oktober sagen. Platz drei der Liga geht an *Esprit*, gefolgt von *Release*.

KERSTIN SCHEY

Jugendverbandsliga erlebt spannendes Finale

Die Saison 2011 der Jugendverbandsliga ist Geschichte. Das Finalturnier der fünf Veranstaltungen umfassenden Serie fand am letzten Sonntag im Mai ebenfalls in Brühl statt. Die zehn besten Jugendformationen im Jazz- und Modern Dance aus dem TNW präsentierten abwechslungsreiche Choreografien, die das Publikum ausgezeichnet unterhielten. Eleganten Darbietungen standen progressive Tänze, klassischen Kostümen freche Outfits und technischen Höchstschwierigkeiten ausdrucksvolle Performances gegenüber. Kurzum: Die Zuschauer kamen auf ihre Kosten.

Aus sportlicher Sicht hatten die Mädchen (es war kein männlicher Tänzer mit von der Partie) zum einen ihren Saisonsieger auszutanzen,

zum anderen ging es um vier Plätze für das Qualifikationsturnier zur Deutschen Jugendmeisterschaft im JMD in Gera Ende September 2011. Regelkonform steigen die beiden letzten Teams ab, die Plätze sieben und acht berechtigten zur Teilnahme am Relegationsturnier. *Dance Obsession* vom TSV Hochdahl und *Scaletta* von der TuRa Rüdighausen bleiben mit guten Leistungen in der Liga, während *Charmed* vom PSV Wuppertal und *Allegro* vom DJK Gütersloh den bitteren Gang in die Jugendlandesliga antreten müssen.

Zwei Teams bildeten das Mittelfeld der Liga über die gesamte Saison hinweg: *DisTANZ* von der DJK Dülmen und *Mirage* vom 1. Voerder TSC belegten in der Schlussabelle die sicheren Plätze fünf und sechs. Die Abstände sowohl nach oben als auch nach unten waren komfortabel.

Obwohl die ersten vier Plätze bereits nach dem vorletzten Turnier so gut wie verteilt waren, ging es an der Spitze der Liga in Brühl noch einmal richtig zur Sache. Tabellenerster wurde letztlich verdient das Team *Flic-Flac* (ASV Wuppertal), das zwar ohne Einzelsieg blieb, aber

„The dancing Rebels“, TC Grün-Weiß Schermbeck



JLLI

- 1 *Las Guapas*
SF Eintracht
Gevelsberg
1 3 1 2 1
- 2 *Move On*
TSC Brühl
4 2 2 1 2
- 3 *Just in Joy*
JMD Club Just Jazzin
Eitorf
3 1 3 5 4
- 4 *Moonlight*
TV Eitorf
2 5 4 3 3
- 5 *Jazz'n action*
TSA des TuS Hilden
6 4 5 4 6
- 6 *Smarties*
TSG Erkelenz
5 6 6 6 5
- 7 *Suspension*
Sportfreunde Rhade
7 8 8 7 8
- 8 *Vuelta*
TSA d. Barmer TV
9 7 7 8 9
- 9 *Cascaya*
Art in Motion Eitorf
8 9 9 9 7

RL West

- 1 *offbeat*
TSA des TuS Hilden
4 4 1 1 2
- 2 *The dancing Rebels*
TC Grün-Weiß
Schermbeck
2 3 4 3 1
- 3 *Release*
TSC Brühl
3 2 3 2 4
- 4 *Esprit*
TSA d. ASV Wuppertal
1 1 5 4 3
- 5 *Modern Dance Force*
TSZ Royal Wulfen
5 5 2 5 5
- 6 *CaDanse*
PSV Wuppertal
6 6 6 6 6

JVL

- 1 *Amianto*
TC Grün-Weiß
Schermbek
2 2 6 1 2
- 2 *Flic Flac*
TSA d. ASV
Wuppertal
1 3 1 2 3
- 3 *IndepenDance*
TSA des TuS Hilden
4 1 3 3 1
- 4 *Scaletta*
TSA d. TuRa
Rüdinghausen
5 6 2 4 4
- 5 *Esperanza*
TSV Kastell Dinslaken
3 5 4 5 6
- 6 *DisTANZ*
DJK Sportfreunde
Dülmen
6 4 5 6 5

VL

- 1 *Killa Bees*
TSA im Bonner TV
2 1 1 1 2
- 2 *Devotion*
TSC Brühl
1 3 3 2 6
- 3 *Black Jack*
TSA d. Troisdorfer
Turnverein
3 2 2 4 3
- 4 *Staccato*
JMD Club Lohmar
5 4 4 6 1
- 5 *Esperanza*
TSG Erkelenz
6 5 5 5 4
- 6 *Boston-Jazzomanics*
Boston Club
Düsseldorf
4 6 6 3 5



„Amianto“, TC Grün-Weiß Schermbek



„Flic Flac“, TSA d. ASV Wuppertal

mit vier zweiten Plätzen und einem Bronzerang das beständigste Team der Jugendverbandsliga West 2011 war. Zweite der Tabelle wurde die Mannschaft *Esperanza* vom TSV Kastell Dinslaken, die zwischenzeitlich drei Turniere in Saison gewannen. Den dritten Platz belegte *Amianto* (Grün-Weiß Schermbek), die beim Auftaktturnier im Februar und zuletzt in Brühl siegten.

Das Quartett, das den TNW bei der Regionalmeisterschaft und DM-Qualifikation in Gera vertritt, komplettiert *IndepenDance* (TuS Hilden), die in der Endabrechnung einen sicheren vierten Tabellenplatz belegen. Der TNW und alle JMD-Freunde aus dem Bereich West drücken den vier Formationen die Daumen und wünschen *Flic-Flac*, *Esperanza*, *Amianto* und *IndepenDance* für Gera alles Gute und einen Platz unter den besten sieben Teams. Diese dürfen dann im November bei der DM in Lampertheim antreten.

RICHARD PENNINGS

„Killa Bees“, TSA im Bonner TV



Keine Überraschung bei der Verbandsliga I

Das Abschlussturnier der Verbandsliga I Jazz- und Modern Dance bildete zugleich den Abschluss des Brühler Turnierwochenendes. In einigen Ligen gab es Verschiebungen und Überraschungen, nicht so bei der VL I. Den klaren Turnier- und Saisonsieg und somit den direkten Aufstieg in die Oberliga 2012 ertanzten sich die *Killa Bees* der Tanzsportabteilung des Bonner Turnvereins. Zum Qualifikationsturnier zur Oberliga am 10. Juli in Wuppertal dürfen *Devotion* vom TSC Brühl als Zweitplatzierte und *Black Jack* der TSA des Troisdorfer TV als Drittplatzierte fahren. Beide Teams hatten über die Saison hinweg die Medaillengänge erreicht.

Spannend wurde es nochmal im unteren Mittelfeld. *Esperanza* der TSG Erkelenz ver-

besserte sich erneut und sicherte sich den sechsten Gesamtplatz. Im Gegenzug erreichte *Construction* der Stolberger Turngemeinde im Turnier den neunten und in der Gesamtwertung den achten Platz. Damit werden sie am Relegationsturnier Anfang Juli in Wuppertal teilnehmen, ebenso wie *mezcolanza* vom casino blau-gelb essen, die in der Turniersowie der Gesamtwertung den siebten Platz ertanzten.

Direkt in die Landesliga der kommenden Saison steigen *Movimiento* der TSG Erkelenz und *Just Dance* vom JMD Club Just Jazzin Eitorf ab, die in der Abschlusstabelle die Plätze neun und zehn erreichen.

THOMAS PRILLWITZ

„Devotion“, TSC Brühl



Die ersten Tanzsternchen leuchten jetzt auch in Gladbeck und Kirchhellen

War das ein tolles Erlebnis für die Kinder des Tanzsportclubs Harmonie Gladbeck. Sie durften am 6. Mai an der ersten Großabnahme innerhalb unseres Verbandes teilnehmen und somit das neu eingeführte DTSA „Tanzsternchen“ ertanzen.

Anlässlich seines ersten Geburtstages in Kirchhellen, hatte der Gladbecker Verein diese Abnahme organisiert. Er besteht seit 33 Jahren und hat inzwischen über 500 Mitglieder, davon jetzt auch 120 in Kirchhellen.

Rund 60 Kinder hatten sich für die DTSA-Abnahme angemeldet und viele waren gerade erst einmal vier Jahre alt. Jedenfalls hatten sie alle beim Seeräuber- oder Pinguintanz, Teddybär- oder Wackel-Dackel-Tanz viel, viel Spaß. Auch die beiden Abnehmer vom TNW, Karl-Josef Meißner und Horst Westermann, machte es sichtlich Freude, die erste große Abnahme innerhalb des Verbandes durchzuführen.

Nicht nur die Kinder waren stolz auf das Ergebnis, sondern auch die zahlreich erschienenen Eltern, Omas, Opas und mitgebrachten

Freunde. Die größte Freude gab es jedoch bei der Überreichung der Urkunde und vor allem beim Anstecken des heißbegehrten Buttons mit dem wunderschönen „Tanzsternchen“.

Eine für Kinder sehr zu empfehlende Veranstaltung und für jeden Verein und den Tanzsportverband eine tolle Bereicherung sowie zugleich eine wunderschöne Werbung für unseren Sport.

Weitere Infos unter: www.tsc-harmonie.de

ROBERT HEINRICH

Korrektur!!!

Die Ortsangabe des Kids- und Newcomerpokals ist im Tanzspiegel falsch angegeben.

Richtiger Ort ist :

Fildekenhalle
Rheinstr. 4
46395 Bocholt

Drittes HGR-Meeting in Bochum

Bereits zum dritten Mal fanden sich am Wochenende vor Ostern 113 Paare im Vereinsheim des TTC ein, um ihr Können zu beweisen. Im Jahr 2009 wurde das Turnier mit der Idee eingeführt, am Wochenende vor Ostern ein „Aufaktturnier“ zum Blauen Band der Spree in Berlin durchzuführen, das den Paaren als „Feuerprobe“ dient. Der Erfolg des Turnieres gibt den Organisatoren Recht. Stets wird die Organisation gelobt und auch die Zuschauerzahlen beweisen den Erfolg des Turnieres.

Die Paare kommen zumeist aus dem TNW, aber auch Paare aus dem NTV, TBW, HTV, TRP und TSH wagten schon die Anreise. Mit 110 (2009), 129 (2010) und 113 (2011) startenden Paaren ist dies ein spannendes Event, an dem sowohl Neulinge als auch „alte Hasen“ teilnehmen. Besonders stark war in diesem Jahr die Hauptgruppe C-Latein, in der 26 Starts verzeichnet wurden.

In der Hauptgruppe A-Latein entschieden Michael Mudrik/Karolina Gaar aus Gießen das Turnier für sich. Knapp dahinter folgten Jan

Lingemann/Friederike Schalles sowie Jan Philip Dethloff/Elena Bröckelmann, die den TTC Bochum damit würdig vertraten.

Der TTC führte nach den Erfolgen des Hauptgruppen-Meetings im Jahr 2010 das Senioren-Meeting ein und hofft, auch diese Veranstaltung etablieren zu können. Nach dem Auftakt im Oktober 2010 sollen nun im Herbst eines jeden Jahres eine Auswahl von Turnieren der SEN I bis III D- bis A-Standard, SEN I Latein sowie ein Breitensportwettbewerb stattfinden.

REBECCA MATHEI

Ausschreibung

BAILANDO 2012

Standardserie

Hiermit werden die Vereine des TNW gebeten, sich um die Ausrichtung von Turnieren der Kinder, Junioren I, Junioren II und Jugend der Standardserie des D-Contest-Bailando zu bewerben.

Termine Standard:

Nach dem 23.09. und bis zum 02.12.2012

Angeboten werden sollen jeweils D-Standardturniere der Altersgruppen Kinder, Junioren I/II sowie Jugend. Die Blockbildung ist für diese Serie aufgehoben.

Wertungsrichter nach TNW-Einsatz. Turnierleitung der Abschlussveranstaltung durch den TNW-Jugendvorstand. Bewerbungen bitte bis zum 30.10.2011 an den TNW-Jugendvorstand.

NEUE BEAUFTRAGTE BREITENSORT JMD

Das JMD-Team freut sich über Zuwachs! Nach dem Ausscheiden von Barbara Hartmann im November 2010 hat der JMD-Breitensport nun eine neue Ansprechpartnerin. Ab sofort übernimmt dieses Amt Simone Hachenberg. Simone hat viele Jahre aktiv im Ligabetrieb mitgewirkt. Sie ist Trainerin, Wertungsrichterin und Turnierleiterin. In ihrem Verein TSV Hochdahl hat sie eine Menge Erfahrungen im Breitensportbereich JMD gesammelt. Auf eine gute Zusammenarbeit!

MELANIE BODE



Für ihre Leistungen im TNW wurden Vadim Lehmann/ Maria Vakhnina und Daniel Buschmann/ Katarina Bauer mit der Sportlerplakette geehrt



TMU SUCHT:

**INTERESSANTESTES
FOTO UND UNTER-
HALTSAMSTEN
BERICHT**

Sie möchten das Eintrittsgeld für die danceComp sparen? Nichts leichter als das! Schicken Sie uns ein interessantes Foto oder schicken Sie eine unterhaltsame Anekdote von der danceComp! Eine Jury entscheidet, wer das interessanteste Foto geschossen und den unterhaltsamsten Bericht geschrieben hat. Die Gewinner bekommen ihr Eintrittsgeld zurück und haben zudem die Möglichkeit, als Gast der TMU-Redaktion beizuwohnen.

Sei dabei!

Lehrgänge im TNW

Datum	Zeit	Weitere Angaben
10.07.11	10:00 - 16:30	Lizenerhaltslehrgang für Turnierleiter/Beisitzer (LG. 25/11) 48165 Münster-Hiltrup, Hansestr. 74, Die Residenz Münster Schwerpunkt: Aktuelle TSO Referenten: Andreas Picker, Isabell Volmari Kosten: 23 Euro pro Person
17.07.11	10:00 - 15:00	Sportförderlehrgang für Paare und Lehrkräfte (LG. 44/11) Workshop Tango Argentino für Anfänger Fulerumer Str. 223, 45149 Essen, casino blau-gelb essen Referent: Sascha Wakup Kosten: 20 Euro pro Person
28.08.11	10:00 - 15:00	Sportförderlehrgang Standard für BSW-/D-/C-Paare (LG. 38/11) Fulerumer Str. 223, 45149 Essen, casino blau-gelb essen Referent: Sven Traut Kosten: 20 Euro pro Person
03./04.09.11 29./30.10.11	jeweils 10:00 - 17:30	Lizenerwerb Trainerassistenten und Profilerwerb für Trainer C: „Tanzen mit Kindern und Jugendlichen“ (LG. 05/11) 44388 Dortmund, Volksgartenstr. 11, TSC Dortmund Referent: Kai Dombrowski Kosten: 150 Euro pro Person
04.09.11	10:00 - 15:00	Sportförderlehrgang Latein für Turnierpaare: Vorbereitung auf Lateinmeisterschaften (LG. 42/11) Kyllmannweg 1, 42669 Solingen, TC Blau-Gold Solingen Referentin: Petra Matschullat-Horn Kosten: 20 Euro pro Person

Anmeldung: TNW-Geschäftsstelle, Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg, Tel.: (0203) 73 81 649, geschaeftsstelle@tnw.de
Achten Sie im Internet auf aktuelle Hinweise: www.tnw.de/Lehrgaenge

tanz
Impressum mit uns

Herausgeber:

Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V., Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg, Tel. (0203) 73 81-669 und -670, Fax (0203) 73 81-668, Internet-Homepage: www.tnw.de, E-Mail: geschaeftsstelle@tnw.de

Pressesprecher TNW:

Norbert Jung, Bleibergstraße 25, 42579 Heiligenhaus, Tel. (02056) 38 78, Fax (02056) 59 44 84, Mobil (0172) 71 10 432, E-Mail: norbert.jung@tnw.de

Gebietsredakteurin West:

Eva Maria Sangmeister, Willy-Brandt-Str. 12, 48429 Rheine, Tel. (05971) 800 82 28, Mobil (0176) 20 51 60 84, E-Mail: eva.sangmeister@tnw.de

Stellv. Gebietsredakteurin:

Simone Ascher, Hürther Bogen 24, 50354 Hürth, Tel. (02233) 71 50 47, E-Mail: simone.ascher@tnw.de

Pressesprecher Bezirke:

Mittelrhein – Beatrice Bowe-Stodollik, Schnorrenbergstr. 18b, 53229 Bonn, Tel. (0228) 479 68 78, Mobil (0170) 315 26 67, E-Mail: beatrice.bowe@tnw.de

Niederrhein – Volker Hey, Hasselbeckstr. 37, 40625 Düsseldorf, Tel. (0211) 602 53 48, Fax (0211) 602 53 49, Mobil (0173) 414 03 16, E-Mail: volker.hey@tnw.de

Westfalen – Renate Spantig, Kamergstr. 5, 44319 Dortmund, Tel. und Fax (0231) 27 88 51, Mobil (0172) 234 52 19, E-Mail: renate.spantig@tnw.de

TNW Online:

Frank Abitz, Gustorfer Weg 9, 50767 Köln, Tel. (0221) 94 65 82 77, Mobil (0171) 71 74 75 0, E-Mail: frank.abitz@tnw.de

Tanzsportjugend:

Eva Maria Sangmeister, s. oben

Redakteure:

Laura Bechtold, Kirchstr. 6, 46539 Dinslaken, Tel. (02064) 82 63 49, Mobil (0177) 252 33 21, E-Mail: laura.bechtold@tnw.de

Patrick Helling, Friesenstraße 1, 47445 Moers, Mobil (0173) 654 04 34, E-Mail: patrick.helling@tnw.de

Sabine Hey, Hasselbeckstr. 37, 40625 Düsseldorf, Tel. (0211) 602 53 48, Fax (0211) 602 53 49

Mareike Kischkel, Harpener Weg 1, 44629 Herne, Tel. (02323) 246 79, Mobil (0173) 293 61 58, E-Mail: mareike.kischkel@tnw.de

Heiko Kleibrink, Seelsheider Weg 8, 51069 Köln, Mobil (0163) 269 62 66, E-Mail: heiko.kleibrink@tnw.de

Niels Menge, Brüsseler Platz 2, 50672 Köln, Mobil (0172) 890 85 77, E-Mail: niels.menge@tnw.de

Alexandra Lueg, Sempelvelder Str. 2, 52074 Aachen, Tel. (0241) 911 311, E-Mail: alexandra.lueg@tnw.de

Wolfgang Römer, Mozartweg 11, 33334 Gütersloh, Tel. und Fax (05241) 249 08, Mobil (0172) 523 77 09, E-Mail: wolfgang.roemer@tnw.de

Michael Steinborn, Werderstr. 24, 50672 Köln, Tel. (0221) 534 19 15, E-Mail: michael.steinborn@tnw.de

Fotografen:

Georg Fleischer, Clemens-Bertram-Straße 10a, 58285 Gevelsberg, Tel. (02332) 55 48 50, Mobil (0178) 245 12 44, E-Mail: georg.fleischer@tnw.de

Volker Hey, s. links

Werner Noack, Am Straßenbahndepot 2, 45894 Gelsenkirchen, Tel. (0209) 944 24 87, E-Mail: werner.noack@tnw.de

Thomas Prillwitz, Stöckmannstr. 116, 46045 Oberhausen, Tel. (0208) 29 01 00, Mobil (0163) 633 04 46, E-Mail: thomas.prillwitz@tnw.de

Eva Maria Sangmeister, siehe links

Herstellung: siehe Impressum Tanzspiegel

Es lebe der Dialog!

Redaktion TMU

Eva Maria Sangmeister
Willy-Brandt-Str. 12
48429 Rheine
E-Mail: tmu@tnw.de
<http://www.tnw.de/tmu>

Leserbriefe und
Kommentare spiegeln
nicht zwingend
die Meinung der
Redaktion wider.

Tanz mit uns
behält sich das Recht
auf Kürzungen vor.